

Marianne's Kolumne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



marianne's Kolumne

Hallo zusammen

Bestimmt kennen alle die Gratis-Zeitung «Blick am Abend», welche so ab 15.30 Uhr rund um die wichtigsten Knotenpunkte in der Nähe der Bahnhöfe (zu Fuss wohlgedacht) aufliegt. Auch bin ich davon überzeugt, dass die meisten Pendler diese Zeitung wohl oder übel lesen oder zumindest durchblättern und somit wissen, von was genau ich hier spreche.

In dieser Gratis-Zeitung erschien immer montags, mittwochs und freitags eine Kolumne, welche von der Pendlerin «Katja Walder» verfasst wurde. Inzwischen hat sich die Katja Walder ja «geoutet» und man weiss, wer unter diesem Pseudonym über den letzten vier Jahren immer über Geschichten mit Pendler unterhalten wurde. Egal, um wen es sich hierbei effektiv handelt, sie brachte mich mit ihrer unkomplizierten, witzigen und direkten Art oftmals zum Schmunzeln oder auch Lachen. Dies führte ab und zu sogar zu ein bisschen peinlichen Situationen, da es vorkam, dass ich einfach plötzlich lauthals rauslachte.

Über diese teilweise ziemlich präzise und detailgetreue Berichterstattung via Katja Walder freute ich mich jedes Mal, da ich auf diesem Wege auch über gewisse Dinge Wind bekam, die mir ansonsten entgehen. Ich meine, es ist in diesem Kontext ab und schon unglaublich, was da so in den Zügen zu und her geht bzw. was da alles so abläuft! Bestimmt denkt der eine oder andere jetzt, dass das eh nur solche banale sowie unwichtige Informationen sind. Aber

auch diese Plattitüden entfalten sich manchmal bis hin zum Gesprächsthema Nummer eins und dann ist es natürlich schön, wenn man gleich mitreden kann. Andererseits muss ich immer wieder darüber lachen, wie die armen hörenden Pendler dies alles immer gezwungenermassen mit anhören müssen, während wir Betroffenen davon nichts erfahren. Hier können wir für einmal unser Privileg vollumfänglich ausnutzen, indem wir dank abgestellten Hörgeräten, CI's usw. in unsere Stille hinein kehren können. Daher kann ich die Hörenden ganz gut verstehen, warum sie auf Gespräche im Zug verzichten und stattdessen lieber ihre Ohrstöpsel soweit wie möglich ins Ohr stecken und ihre Musik hören. Eigentlich schade, denn von der früheren Pendlerei her weiss ich noch, wie ich immer wieder einmal auf neue Bekanntschaften traf und wie oft wir unter Freunden immer so angeregte und teils auch tiefgründige Gespräche führten, während wir mit dem Zug mehr oder weniger in dieselbe Richtung fuhren.

Zurück zu «Katja's Kolumnen». Persönlich finde ich es spannend, dass «Katja Walder» nie über eine Begegnung mit den Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung geschrieben hat. Denn, wie ich aus Erfahrung weiss, sind solche Begegnungen für Aussenstehende immer äusserst faszinierend. Vor allem dann, wenn die Hände durch die Gebärdensprache so in der Luft «herumzwirbeln». Aber auch, wenn Lautsprachlich kommunizierende Hörbeeinträchtigte unterwegs sind und sich mit dem Gegenüber unterhalten. Oder ganz einfach, wenn der Zug zum Beispiel aufgrund eines Stellenwerk-Problems plötzlich nicht mehr weiterfährt oder wenn Betroffenen in ihrer Hast nicht mitbekamen, dass der Zug kurzfristig von einem anderen Gleis abfährt, und viele weitere ähnliche Situationen. Es fällt halt einfach immer auf und wäre daher sehr schön gewesen, wenn sie uns auch einige Kolumnen gewidmet hätte. Denn, ich bin davon überzeugt, dass sie als reguläre Pendlerin immer wieder auf Menschen mit einer Beeinträchtigung gestossen ist. Und wie mir alle im Nachhinein immer bestätigen, ist eine solche Begegnung mit

Menschen mit einem Handicap für Leute aus unserer Gesellschaft wirklich eine wertvolle Erfahrung, die ihnen niemand nehmen kann.

Schön wäre auch, wenn wir Betroffenen in dieser Gratiszeitung eine Möglichkeit erhalten würden, um die Gesellschaft weiter auf unsere Beeinträchtigungen aufmerksam zu machen. Daher mein Appell an die Leser: Kennt per Zufall jemand von Euch die entsprechenden Personen im Verlag, so dass ich mit ihnen im Namen der Betroffenen in den Kontakt treten könnte?

Hiermit wünsche ich Euch schöne Sportferien!

Herzlich

Marianne Gegeckas
sonos-Vorstandsmitglied
marianne.gegeckas@sonos-info.ch